

A59445

Mein Liebster wohnt in der Kapone, die Hilber auf die lüßt mich wißt
 ein, ist die bei mein' Liebster so genau und kann doch wißt
 immer da sein.

2. Und kommt er des Abends gegangen
 in zärtlicher Liebe zu mir,
 dann tun wir uns liebevoll umfassen,
 bis 10 Uhr stehn wir vor der Tür.

3. Dann sag ich: Na, Fritze, wie geht es?
 Dann sagt er: Therese sehr schlecht;
 acht Groschen Traktament ist sehr wenig,
 das Kommisbrot in Berlin ist sehr schlecht.

4. Dann gehen wir langsam und sachte
 die Pappelallee entlang.

Na, Fritze, was machst du für Sachen?

.....

5.

.....

Ich hab ja noch was in der Röhre,
 das ist für mein'n Fritzen bestimmt.

Schleswig-Holsteinisches

Archiv

Rendsburg, um 1875. Nach Diktat von Frau
 Anna Papenhagen.

Ruhe.
 Jan. 1920.